

Bericht der Volontärweiterbildung 2020

Wie viele andere Bereiche waren auch die Volontärweiterbildungen im Jahr 2020 von der Corona-Pandemie betroffen. Die ursprünglich angesetzten Termine für die Weiterbildungen "Forschen und Ausstellen I und II" am 15./16. bzw. 29./30. Juni 2020 sowie "Grundlagen, Konzepte, Praxisformate. Handlungsfelder, Methoden und Ziele der kulturellen Bildung im Museum" am 26./27. Oktober bzw. 7./8. Dezember 2020 konnten nicht durchgeführt werden.

Nachdem auch die Ausweichtermine für die Volontärweiterbildung „Forschen und Ausstellen II.“ im Museumsdorf Cloppenburg am 28./29.09 sowie am 9./10.11.2020 aufgrund der Entwicklungen der Corona-Lage seitens des MVNB erneut abgesagt werden mussten, wurde ein im Zeitumfang reduziertes Online-Angebot organisiert. Die Volontärweiterbildung wurde in zwei Teile aufgeteilt und an insgesamt drei Terminen angeboten.

Die Weiterbildung "Grundlagen, Konzepte, Praxisformate. Handlungsfelder, Methoden und Ziele der kulturellen Bildung im Museum" wurde durch die Bundesakademie abgesagt. Ein Ersatztermin im Online-Format konnte nicht stattfinden. Der MVNB bietet am 24./25. März 2021 eine alternative Fort- und Weiterbildung zu dem Themengebiet an.

Online-Workshop „Szenografie und Ausstellungsgestaltung“ Forschen und Ausstellen im Museumsdorf Cloppenburg

Teil 1: Szenografie und Ausstellungsgestaltung am 10.11. und 1.12.2020 (inhaltsgleich)

Nach einer kurzen Begrüßung durch Oliver Freise vom MVNB begann eine thematische Einführung durch den Vortragenden Sven Klomp, Dipl.-Ing. (FH) für Architektur. Herr Klomp stellte einige seiner bisherigen Gestaltungsprojekte vor und erläuterte anhand dieser Beispiele Fragestellungen zur aktiven Besucher:innen-Einbindung oder zur Partizipation für den Ausstellungsbetrieb.

Im zweiten Teil des Vormittags wurden die Teilnehmer:innen selbst aktiv: Sie übten sich darin, ihre Aufmerksamkeit für das Gewöhnliche zu schulen - ein wichtiger Teil von gestaltendem Arbeiten. Die Teilnehmer:innen gingen kurz vor die Tür, liefen fünf oder zehn Schritte und versuchten dabei, ihr Umfeld ganz bewusst wahrzunehmen: Ist etwas anders als sonst? Fällt irgendetwas auf? Die Entdeckungen sollten mit einer Fotografie festgehalten werden. Danach wählte jede:r Teilnehmer:in eines der selbstgemachten Fotos aus, schrieb in drei Sätzen einen Ausstellungstext zum Fundstück und legte dazu einen Titel fest. Auf einer digitalen Karte wurden die Standorte aller "Fundstücke" eingezeichnet. Eine Kurzvorstellung aller Ergebnisse folgte. Im Anschluss sollte eine Zeichnung des Fundstückes angefertigt werden, die dann wiederum im Teilnehmer:innenkreis gezeigt wurde.

Nach der Mittagspause folgte eine Gruppenarbeitsphase, bei der die einzelnen Fundstücke in einer fiktiven Ausstellung zusammengebracht werden sollten. In einer Runde mit je fünf

Teilnehmer:innen standen verschiedene Fragestellungen zu diesen erdachten Ausstellungen im Fokus: „Wie lautet das Thema der Ausstellung?“ „Wie können die Fundstücke im Raum angeordnet werden und wie entstehen räumliche Kontexte?“ „Wie können Besucher:innen mit einbezogen und Aufmerksamkeit geweckt werden?“ „Wie können Kontraste (Ruhe/ Schnelligkeit, laut/leise) geschaffen werden?“ Sven Klomp stellte ausreichend Zeit für Diskussionen zur Verfügung und schaltete sich in den Gruppendiskussionen dazu. Am Ende wurden die Ausstellungskonzepte dem Plenum präsentiert.

Teil 2: Forschen und Ausstellen im Museumsdorf Cloppenburg am 3.12.2020

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch Oliver Freise vom MVNB übernahm Frau Dr. Julia Schulte to Bühne, Museumsdirektorin im Museumsdorf Cloppenburg, das Wort. Ein Vorstellungsvideo mit eindrucksvollen Drohnenaufnahmen gaben einen ersten Überblick über das Museumsareal in Cloppenburg. Julia Schulte to Bühne ergänzte das Video mit Informationen über die konzeptionellen Ansätze des Museumsdorfes.

Im Format des Interviews wurde das Projekt „Eine Disco kommt ins Museumsdorf“ vorgestellt. Im Museumsdorf Cloppenburg wird aktuell eine frühere Dorf-Diskotheek mitsamt des gesamten Inventars aufgebaut. Die Volontärin des Museumsdorfes Maren Böhm stellte verschiedene Fragen rund um den Auf- und Abbau, auftretende Schwierigkeiten sowie zu den Objekten, die Julia Schulte to Bühne beantwortete.

Nach einer kurzen Pause stellte Dr. Eike Lossin, Leiter Sammlung und Dokumentation im Museumsdorf Cloppenburg, seinen Bereich vor. Auch hier wurde das Format des Interviews beibehalten, nun mit den Fragen der zweiten Volontärin Laura Pigge. Antworten gab Eike Lossin auf verschiedenste Fragen rund um das Thema Sammlungen: „Wer sammelt eigentlich was?“, „Gibt es Schwerpunkte des Sammlungskonzeptes?“, „Wo müssen Sammlungen voneinander abgegrenzt werden und wie kann das gelingen?“. Intensive Diskussionen und Nachfragen kamen bei den Themen „Neuaufnahme von Objekten“ sowie „Entsammeln“ auf. Die teilnehmenden Volontär:innen klärten Fragen wie „Können / Dürfen / Sollen Angebote zu Objekten eigentlich abgelehnt werden?“ oder „Welche Kriterien gibt es beim Entsammeln zu beachten?“ Nach rund zwei Stunden war die digitale Fortbildung beendet.

Die AG-Volontariat freut sich sehr, dass der Workshop digital angeboten werden konnte und bedankt sich beim MVNB, Herrn Klomp und dem Team im Museumsdorf Cloppenburg, dass sie dies möglich gemacht haben.